

II-5632 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2876 /J

1988 -10- 2 8

A n f r a g e

der Abg. Klara Motter, Dr. DILLERSBERGER, HUBER  
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend Vergabe von Aufträgen im Rahmen von Förderprojekten des  
Wasserwirtschaftsfonds

Im Juli 1988 wurde die Gemeindevertretung von Mäder, Bezirk Feldkirch  
zu einer Arbeitssitzung einberufen, bei der es um Auftragsvergaben und  
Lieferungen um ca. 9 Millionen öS ging, wobei allein für die Weiterführung  
der Kanalisation und der Wasserversorgung Arbeitsvergaben in der Höhe von  
4,8 Mio öS beschlossen wurden.

Im Auszug aus der Niederschrift über die am 4.7.1988 abgehaltene Sitzung  
des Bau- und Planungsausschusses findet sich folgende bemerkenswerte Passage:  
"f. Lieferung von Rohren und Formstücken aus Sphäroguß. Diese Arbeiten  
sind nach Mitteilung des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie,  
Abteilung Wasserwirtschaftsfonds, nicht auszuschreiben, sondern nach den  
gültigen und genehmigten Preislisten dem jeweiligen Gebietsrepräsentanten  
zu vergeben. Die zu bestellenden Sphärogußanlagenteile umfassen eine Auf-  
tragssumme von 1,7 Mio öS".

Während die übrigen Arbeiten und Lieferungen jeweils an den Bestbieter  
vergeben wurde, wurde der Auftrag für die Rohre und Formstücke an den  
Gebietsrepräsentanten der TRM, Firma Ulmer, Dornbirn vergeben.

Die Forderung des freiheitlichen Gemeindevertreters nach ordnungsgemäßer  
Ausschreibung jedes Auftragspostens wurde nicht erfüllt.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister  
für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie lautet die Mitteilung Ihres Ressorts betreffend Auftragsvergabe  
von Förderprojekten des Wasserwirtschaftsfonds ?
2. Wann erging die diesbezügliche Mitteilung an die Gemeinde Mäder ?
3. In welcher Form erging diese Mitteilung ?
4. Wer zeichnet für den Inhalt der Mitteilung verantwortlich ?
5. Seit wann ist Ihnen bekannt, daß vom Wasserwirtschaftsfonds geförderte  
Projekte ohne Ausschreibung dem jeweiligen Gebietsrepräsentanten vergeben  
werden ?

6. Billigen Sie diese Vorgangsweise ?
7. Sollten Sie mit dieser Vorgangsweise nicht einverstanden sein:  
welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um eine korrekte Ausschreibung  
von Förderprojekten des Wasserwirtschaftsfonds durchzusetzen ?